

Regionalflyghafen Altenburg-Nobitz im Aufwind

Der Regionalflyghafen Altenburg-Nobitz liegt mitten im sächsisch-thüringischen Ballungsraum – dem drittgrößten bundesweit – im Städtedreieck Leipzig, Gera und Chemnitz. Mehr Menschen wohnen deutschlandweit nur im Ruhrgebiet und Berlin so eng beisammen. Der Flyghafen bietet hervorragende Rahmenbedingungen für Geschäftsreisende, Touristen und Transportflüge in ganz Europa. Hier können Flugzeuge bis zur Größe einer Boeing 737 und eines Airbus 320 problemlos Tag und Nacht starten und landen. Außerdem ist eine Anbindung an den interkontinentalen Luftverkehr über den Flyghafen Leipzig/Halle vorhanden.

Geschichtsträchtiges Areal mit Zukunft

Vor 90 Jahren wurde auf dem Gelände, das seit 1881 als Exerzierplatz diente, ein Flugstützpunkt eingeweiht. 1933 ausgebaut und 1945 bis 1991 von der Roten Armee genutzt, wurde mit Gründung der Flyghafen Altenburg-Nobitz GmbH der Ausbau des Regionalflyghafens beschlossen. Mehrheitsgesellschafter der GmbH ist der Landkreis Altenburger Land. 1998 erfolgte der Neubau des Towers, 1999/2000 verzeichnete die Gesellschaft die höchste Zahl von Starts und Landungen in Thüringen, und in diesem Jahr begann der Umbau der Start- und Landebahn. Die Verlängerung um rund 200 Meter durch Verlegen der Befehrerung wird bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Ryanair-Fluglinie nach London seit 1. Mai 2003

Seit dem ersten Mai fliegt die irische Flyghesellschaft Ryanair täglich von Altenburg-Nobitz nach London-Stansted. Die Auslastung der Maschinen lag von Anfang an bei über 70 Prozent, im Sommer sogar zwischen 80 und 90 Prozent und hat alle Erwartungen übertroffen – im September flog der 30 000. Flyghast mit dieser Linie. „Wir sind zufrieden, und vor allem Ryanair ist zufrieden“, brachte Landrat Sieghardt Rydzewski die Passagierbilanz des Flyghafens auf den Punkt.

Und auch geschäftlich liegt der Flyghafen vorn: In einem internen Ranking der Airports, die Ryanair anfliegt, steht Nobitz in puncto Service an dritter Stelle. Von den neuen Verbindungen, die Ryanair am 1. Mai startete, ist Altenburg-Nobitz die erfolgreichste.

Fluggäste aus der ganzen Welt

Nicht nur Bundesbürger nutzen die neue Flyghlinie, sondern rund ein Drittel der Fluggäste kommen aus den EU-Ländern sowie den USA, Japan, Australien, Trinidad, Südafrika, Brasilien oder Mexiko. Ihr Ziel ist oftmals nicht nur London, sondern eines der 16 weiteren Länder, die man von Stansted – dem europäischen Heimatflyghafen von Ryanair – aus auf 26 Routen bequem und schnell erreichen kann. Umgekehrt besuchen Fluggäste, die in Nobitz landen, oftmals Großstädte wie Leipzig, Weimar, Erfurt und Dresden. Auch viele Pendler und zahlreiche Deutsche, die in England arbeiten oder studieren, nutzen die günstige Reisemöglichkeit.

Kundenfreundlicher Regionalflyghafen

Wer von Altenburg-Nobitz fliegt, muss erst eine Stunde vor Abflug der Maschine am Flyghafen sein. Rund 250 kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Von Leipzig können Fluggäste auch bequem mit dem Bus anreisen. Seit September bietet die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH gemeinsam mit den Leipziger Verkehrsbetrieben eine direkte Busverbindung von Leipzig zum Flyghafen an. Die Linie ist Zubringer zum Ryanairflug Altenburg–London–Stansted und verkehrt täglich zwischen Leipzig (Hauptbahnhof) mit Halt in Borna sowie in Altenburg und am Flyghafen Altenburg-Nobitz. Die Buslinie ist an den Winterflugplan von Ryanair, nach dem der Flieger täglich 12.50 Uhr in Nobitz startet und 13.40 Uhr landet, angepasst.

Das Flyghafencafé mit Freiluftterrasse verfügt über 60 Plätze. Nach dem Betreiberwechsel im Oktober wird gegenwärtig ein neues Konzept realisiert: Das Café wird im Bistrostil heller, freundlicher und moderner werden, auch der Freisitzbereich erhält ein komplett neues Outfit. Das Lowcost-Prinzip des Flyghafens wird auch hier konsequent fortgeführt, Ziel ist eine schnelle und preiswerte Bewirtung der Gäste. Auch Besucher aus der Region sollen sich im Flyghafencafé wohlfühlen.

Investoren sind willkommen

Als Standort für Investoren bietet sich das Industrie- und Gewerbegebiet „Am Flyghafen“ mit einer Fläche von 91 Hektar an. Flächenreserven bestehen außerdem im ehemaligen Garnisonsbereich der einst hier stationierten sowjetischen Streitkräfte. Auch direkt auf dem 194 Hektar umfassenden Flyghafenplatzgelände gibt es noch Möglichkeiten für Unternehmen, aktiv zu werden.

Hinzu kommt ein großes Angebot an großflächigen, gut erschlossenen und sofort bebaubaren Gewerbe- und Industriegebieten im Altenburger Land mit attraktiven Fördermöglichkeiten. Dabei steht individueller Service an erster Stelle: Das Referat für Wirtschaft und Infrastruktur des Landkreises begleitet potenzielle Investoren persönlich vom ersten Kontakt an und sorgt für eine schnelle Realisierung des Projektes.

Weitere Pluspunkte der Region sind zum einen das hohe Potenzial an engagierten und hochqualifizierten Fach- und Führungskräften, die schnell vermittelt bzw. kurzfristig aufgabenspezifisch qualifiziert werden können. Zum anderen garantieren ein breit gefächertes Angebot an Wohnstandorten sowie vielfältige Kultur, Sport- und Freizeitmöglichkeiten eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Die Ansiedlung Ryanair hat bereits positive Effekte erzielt. Innerhalb der Flyghafen Altenburg-Nobitz GmbH wurden 10 neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Umfeld entstanden weitere 18 Arbeitsplätze im Security- und Gastronomiebereich. Der eingerichtete Pendelverkehr der THÜSAC Personennahver-

kehrsgesellschaft mbH hat sich bewährt und verzeichnet eine gute Auslastung. Auch die vor Ort ansässigen Leihwagenagenturen und Taxiunternehmen sind zufrieden. Deutliche Zuwächse konnte auch das Hotel- und Gaststättengewerbe verbuchen.

Alles in allem geht die Entwicklung des Flyghafen-Umfeldes zügig voran. Neben der Schaffung neuer Service- und Einkaufseinrichtungen wird es auch künftig weitere Impulse für die Wirtschaft der Region geben. Ein Reisebüro hat sich bereits am Altenburger Flyghafen angesiedelt. Der Altenburger Reiseveranstalter Schwarzenberg bietet seit Mai sonntags 14-tägig Flüge nach Bratislava mit Sky Europe an.

„Wir werden die Entwicklung des Flyghafens Schritt für Schritt weiter voran treiben und so unsere Chance nutzen, zum Ryanair-Drehkreuz des Ostens zu werden“, umreißt der Landrat des Altenburger Landes und Aufsichtsratsvorsitzende der Flyghafen-Gesellschaft, Sieghardt Rydzewski, die Zukunftspläne. Zur Zeit laufen Gespräche über die Einrichtung einer zweiten Ryanair-Linie, dann könnten erneut Arbeitsplätze geschaffen oder Teilzeitstellen in Vollzeitstellen umgewandelt werden.

Informationen zur Anfahrt, zu den Flyghzeiten und Buchungsmodalitäten unter Tel. 03447 5900 oder www.flyghafen-altenburg.de.